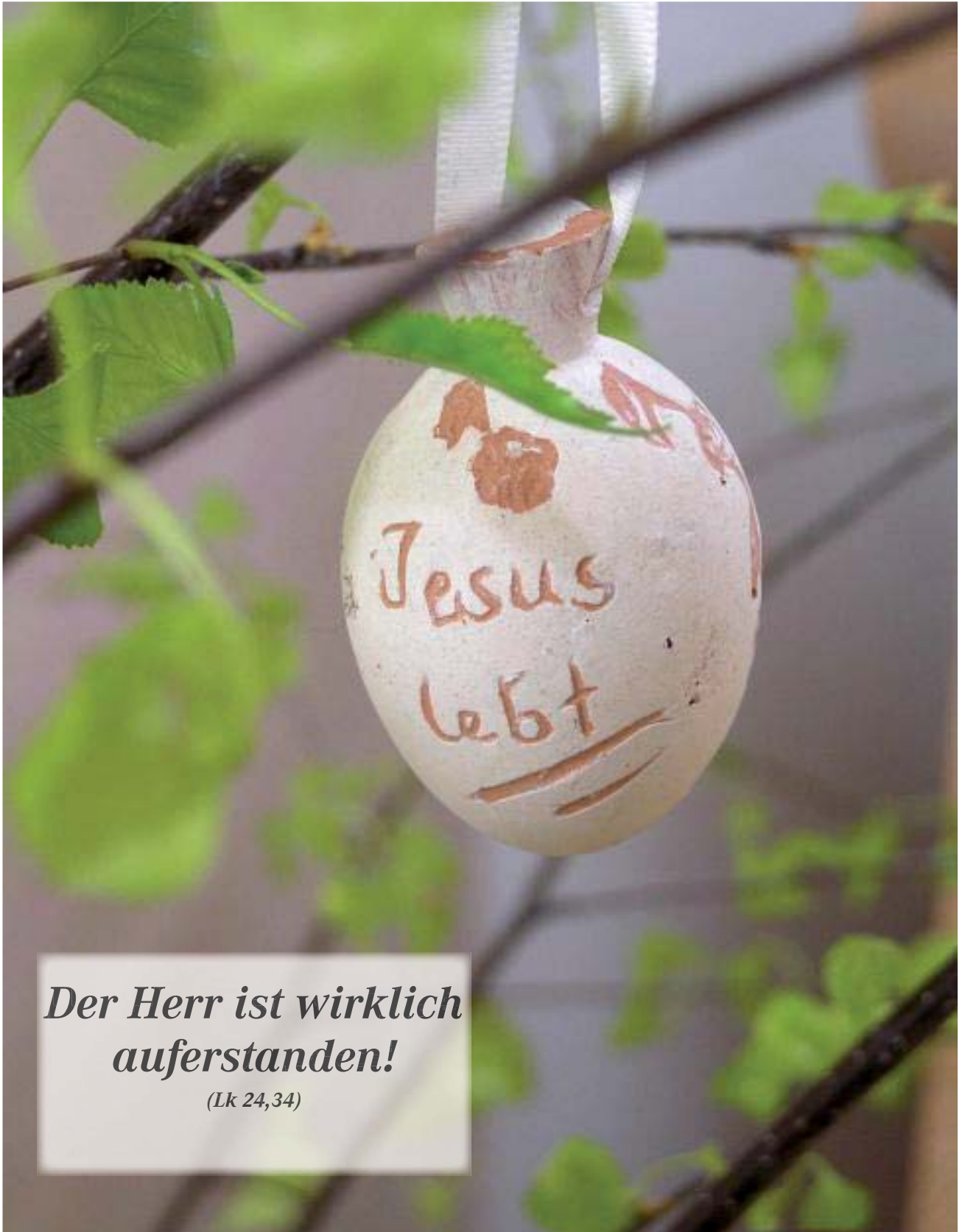


Nummer 2 • März 2018

Pfarrbrief

der Pfarren **Grafenstein** **Poggersdorf** **St. Peter**



*Der Herr ist wirklich
auferstanden!*

(Lk 24,34)

INHALT

Worte unseres Pfarrers	Seite 2
Kreuzweg nach Saager, Herr lehre uns beten, Pfingsten	Seite 3
Blitzlichter aus dem Pfarrleben	Seite 4-5
Auf dem Weg zur Erstkommunion	Seite 6
Aus dem Kindergarten, der Bibelrunde und der Eltern-Kind-Gruppe	Seite 7
Termine und Einladungen	Seite 8

Wichtige Telefonnummern:

Christa Schneider, **Grafenstein**
0676 / 822 77 492
Sabine Mayer, **Poggersdorf**
0676 / 38 99 251
Josef Zvonarich, **St. Peter**
0664 / 41 53 506

IMPRESSUM:

**Herausgeber, Medieninhaber,
Verleger:** Kath. Pfarramt
Grafenstein, Hauptstr. 91,
9131 Grafenstein, 0 42 25 / 2215
Redaktionsteam: Christina
Friessnegg, Sonja Hartwig, Hubert
Klimbacher, Isolde Kuess, Sabine
Mayer, Anton Opetnik, Christa
Schneider, Josef Zvonarich
Druck: Kohlweis Reprografie GmbH
Tel. 0699/16 600 600

IBAN: AT52 3932 0001 0000 6213
BIC: RZKTAT2K320

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Ein katholischer Professor fragte seine Studenten, was sie sagen würden, wenn sie noch in der gleichen Nacht sterben, vor Gott erscheinen und gefragt würden: **„Warum sollte ich dich in den Himmel hineinlassen?“** Er sammelte ihre Antworten. Was würden sie antworten?

Die Antworten der Studenten waren alle falsch. Alle sprachen davon, was sie für Gott und für den Nächsten getan haben. Keiner erwähnte aber, was Gott durch Jesus Christus für uns getan hat. Wir können uns nicht selbst erlösen (siehe der rechte Schächer, der Jesus um Erbarmen bat). Es ist zu wenig nett und brav zu sein. Es geht darum, dass wir unseren Erlöser im Glauben annehmen und diesen Glauben mit Leben füllen (Gottes- und Nächstenliebe). Glauben ist die Entscheidung an Gottes Liebe zu glauben, mit Ihm in Beziehung sein. Es bedeutet Vertrauen und Hingabe. Diese persönliche Beziehung hat Gott zum Partner, der sich für uns total verschwendet. Nur in ihm wird unser Hunger nach Liebe gestillt.



Die Frohe Botschaft der Erlösung besteht in den Worten, die Papst Franziskus auf Frage gegeben hat **„Wer ist Jorge Mario Bergoglio?“**. Er sagte in dem berühmten Interview in der Zeitschrift America: **„Ich bin ein Sünder, den der Herr angeschaut hat.“** Diese Antwort ist auch die meinige. So befreiend ist diese Einstellung. O glückliche Schuld, welch großen Erlöser hast du gefunden. Jesus ist mein Erlöser! Und auch Deiner?

Dein/Ihr Pfarrer

Anton Opetnik

UNSERE PFARREN IM INTERNET

Ab Ostern:
Zugriff über die bekannte Pfarrverbandshomepage
www.pfarrverband-grafenstein.at
Mit einem Klick auf die jeweilige Kirche, kommen Sie dann direkt zur diözesanen Homepage der einzelnen Pfarren.

SCHON JETZT FINDEN SIE EINIGE BERICHTE AUF DER DIÖZESANHOMEPAGE:

Grafenstein: <http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3221>
Poggersdorf: <http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3225>
St. Peter: <http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3230>
CE: <http://www.kath-kirche-kaernten.at/dioezese/organisation/C2757/>



Taufen Grafenstein:

10.3.2018 Lukas Deutschmann
17.3.2018 Lukas Kribitz

Taufen Poggersdorf

21.1.2018 Sebastian Furian
10.3.2018 Kilian Sutterlüty

Taufen St. Peter:

04.02.2018 Anna Kulterer

DIE GESCHICHTE DES KREUZWEGES

NACH SAAGER

Seit vielen Jahren treffen sich die Pfarrangehörigen zum Kreuzweg nach Saager: Sie wollen am Leidensweg Christi Anteil haben und für Leidende beten. Es war der 1. Sonntag in der Fastenzeit 1992. Beim ersten Mal waren es 50 Teilnehmer. An den folgenden Sonntagen waren regelmäßig zwischen 50 - 100 Personen dabei. Wallner Thomas und Alfred Michor stellten damals einfache Holzkreuze aus Haselnussholz auf. Die einfachen Bildtafeln vom «Werk der kleinen Seelen» wurden daran festgemacht.

Im Jahr 1998 fertigte Anton Rupitsch neue schöne Holzkreuze an, welche bis heute in Verwendung sind. Das Material stellte seine Mutter zur Verfügung. Seit 1992 findet in der Fastenzeit jeden Sonntag um 14 Uhr der Kreuzweg nach Saager statt.



Bischof Alois Schwarz begleitet den Kreuzweg nach Saager bei der Kontaktwoche (2013)

„HERR LEHRE UNS BETEN!“

Mit Jesus das Vater unser neu beten lernen: So stand es auf einer ansprechenden Einladung, die in Grafenstein angeboten wurde. Sofort regten sich in mir Widerstände: Du kennst dich eh schon aus. Das weißt du schon. Was soll es bringen? Eine beschwerliche Autofahrt am Abend. Ja und außerdem, wen sollte ich noch mitnehmen? Nachdem ich mehrere Bekannte zwar freundlich, aber erfolglos dahingehend angesprochen hatte und ich in meiner Familie auch niemanden gewinnen konnte, wusste ich, dass gerade ICH dieses Seminar jetzt dringend brauchte.



Der freundliche Empfang im angenehm beheizten Pfarrsaal in Poggersdorf, die innigen Lieder und die ansprechenden Informationen zu den einzelnen Vater unser Bitten, ließen jedesmal eine herzliche Atmosphäre entstehen. Als ich beim nächsten Kirchgang eine ehemalige Schulkollegin traf, wies ich sie darauf hin. Diese meinte: „Ich habe mir das Thema im Internet angeschaut.“ Da entgegnete ich ehrlich: „Gut, aber ich finde es schön, dass ich mich im Seminar in den Gesprächsgruppen auch austauschen könne.“ Ja, so hat es unserem Vater gefallen, dass ich in ei-

ner Runde von Geschwistern im Herrn meine Gotteskindschaft neu erfahren durfte. Wir sprachen von Herz zu Herz, lernten uns wirklich kennen, schätzen und ja lieben, so wie Jesus es gesagt hat. Auch das Band der Liebe zu Gott wurde neu geknüpft, in dem wir alle Hindernisse in einer Bußandacht ausräumten.

Am letzten Abend wurde das, was wir gelernt hatten, im Fest der Hl. Messe gefeiert. Denn gerade darin entfaltet sich nämlich das gesamte Vater unser. Als der Priester Jesus in Gestalt von Brot und Wein zeigte und sprach: „Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit“, war das Amen, das die SeminarteilnehmerInnen antworteten laut, voller Freude und Begeisterung. Danach konnten wir das Gebet, das uns Jesus selbst gelehrt hat von Herzen neu, frei und gläubig beten und singen.

Gerlinde

ALLE JAHRE WIEDER: PFARRBALL

Zum 39. Mal haben die Frauen der KFB-Poggersdorf zum Pfarrball eingeladen. Zahlreiche Gäste haben sich eingefunden, um mit den Frauen einen lustigen Abend zu verbringen. Musikalisch umrahmt wurde der Ball durch den Frauenchor Harmonie aus Klagenfurt. Für eine tolle Tanzmusik sorgte Johann Zwetti. Mit viel Humor und guter



PFINGSTEN FEST DES HL. GEISTES UND GEBURTSTAG DER KIRCHE

Für viele Menschen ist Pfingsten einfach nur ein Feiertag, an dem sie nicht arbeiten, keine Schule ist, ein Kurzurlaub geplant wird u.s.w. Für uns Christen bedeutet es aber mehr.

Die Bedeutung von Pfingsten

Pfingsten ist neben Weihnachten und Ostern das 3. Hochfest im Jahreskreis. Der Name stammt aus dem griechischen - heißt „pentekoste“ und bedeutet „der fünfzigste Tag“ Am 50. Tag nach der Auferstehung Jesu, wurden die Apostel mit dem Hl. Geist getauft (erfüllt).

Der Fünfzigste Tag - Der Geburtstag der Kirche

Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle Jünger an einem Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, auf jeden ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Hl. Geist erfüllt und begannen in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

Erfüllt vom Heiligen Geist verbreiteten die Apostel überall im Land die Frohe Botschaft

Viele Fragen um den Heiligen Geist beschäftigen die Menschen heute.

Wer ist der Hl. Geist? Was bewirkt er in meinem Leben? Wie kann ich ihn erfahren? Von ihm erfüllt werden? Wer kennt ihn schon?

Näheres dazu im nächsten Pfarrbrief.
Christa Schneider

Laune nahm Hausherr Dechant Anton Opetnik die Glückwünsche von den Frauen der KFB zu seinem Geburtstag entgegen. Vielen Dank an alle Sponsoren für die großzügigen Spenden. Es war ein gelungener und lustiger Abend für alle.

Maria Glantschnig

Blitzlichter aus dem Pfarrleben



DarstellerInnen des Krippenspiels in Grafenstein...



...und in Dolina



Sternsinger unterwegs in Poggersdorf,...



....Grafenstein..



Lustig ging es zu



...und auch in St. Peter



auf dem 39. Pfarrball



Prost!



Vorstellungsgottesdienst der Poggersdorfer Firmlinge



Otto Pauscht (Mesner in Leibsdorf) feiert seinen 80er!



Antoniusmesse in St. Peter



Bereit für den Kinderfasching im Hambruschsaal



Tanzen, Spielen, Lachen, Singen!



Die Kinder der Jungschargruppe Grafenstein bei ihrer Faschingsfeier



Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder in Grafenstein



Firmlinge beim ausschenken der Fastensuppe

AUF DEM WEG ZUR ERSTKOMMUNION

Insgesamt 24 Kinder bereiten sich heuer in **Poggersdorf** mit ihren Religionslehrerinnen Heidi Lampichler und Maria Ruppacher auf die Erstkommunion vor.



Religionsunterricht bedeutet ja auch, sich von vielfältigen Gottesbildern, von der heilbringenden Botschaft Jesu, von Symbolen und Kraftworten tief berühren zu lassen, miteinander staunen, danken, loben..... und **zu eigenen Glaubensaussagen finden**. Dabei ist für mich eine Aussage von Ignatius von Loyola wesentlich: *«Nicht das Vielwissen sättigt die Seele und gibt ihr Genüge, sondern das Fühlen und Kosten der Dinge von innen!»*

Darum geht es bei der Erstkommunionvorbereitung neben dem «Vielwissen» natürlich vor allem auch um Gemeinschaftserfahrungen in Kleingruppen (10 Tischmütter werden ab Ostern in 5 Gruppen ihre Arbeit aufnehmen), das miteinander Gestalten von religiösen Symbolen (beim Basteln von Weihwasserbecken und Kreuzen), dem gemeinsamen Brotbacken und natürlich danach der «Communio», dem gemeinsamen Essen und Feiern. Die tiefste Erfahrung von Gemeinschaft wird uns aber natürlich bei der sonntäglich Messe geschenkt, zu der vor allem die Erstkommunionkinder herzlich eingeladen sind.

Ein herzliches Dankeschön allen «guten Geistern», die sich auf diesem Weg zur Erstkommunion um unsere Kinder bemühen!

Maria Ruppacher



In **Grafenstein** bereiten sich 26 Kinder auf den Empfang der ersten heiligen Kommunion vor. Die Kinder werden auf ihrem Weg



zur Erstkommunion von ihren Religionslehrerinnen Mirjam Kezar und Josefine Köstinger begleitet. In der Pfarre dürfen wir (Pastoralassistentin Christina Friessnegg und PGR-Obfrau Christa Schneider) gemeinsam mit der Hilfe einiger Mütter die Kinder ein Stück begleiten.

Was geschieht in den Gruppenstunden?

In zwei Gruppen treffen wir uns in den Seelsorgeräumen. Die Kinder haben schon erfahren, dass Jesus sie zu einem großen Fest einlädt, sie segnet und liebt. Jesus sagt nämlich: «Lasset die Kinder zu mir kommen». In der zweiten Gruppenstunde erinnerten wir uns an die Taufe und dass wir durch sie geliebte Kinder Gottes sind. Zwei Wochen später entdeckten wir mit einer Schatzsuche unsere Kirche und gestalteten die Erstkommunionkerzen.

Nach Ostern werden wir noch Brot backen und erfahren, dass es ein **Brot für den Magen**, aber auch ein **Brot für das Herz** gibt. Brot für das Herz meint, die Liebe die ein Mensch von anderen Menschen geschenkt bekommt. Brot für das Herz meint auch, dass man sich Zeit nimmt, zuhört, Freud und Leid im Leben miteinander teilt und nicht allein sein muss. Ein glückliches Kind erfährt Geborgenheit und Liebe.

Einladung zum Fest des Lebens: Jesus lebt in mir.

Die letzte Stunde führt zum Zentrum der Vorbereitung. «Jesus feiert Abendmahl - Jesus ist in der Feier der Eucharistie gegenwärtig». Mit einer «Reise nach Israel» (Spiel) und dem Erleben des letzten Abendmahls sollen die Kinder einen Zugang zum größten Geheimnis des Glaubens bekommen. Die Kinder sollen den Leib Christi, das Heilige Brot vom gewöhnlichen Brot unterscheiden und so auf den großen Moment vorbereitet sein: Jesus in ihr Herz aufzunehmen.

Es macht uns eine große Freude mit den Kindern unterwegs zu sein, sie begleiten zu dürfen und mit ihnen zu erfahren, dass Jesus als ihr Freund, mit auf dem Weg zur Erstkommunion ist.

Christina Friessnegg und Christa Schneider

KINDER - FERIEEN - KIRCHE

VOM 16. BIS 20.7.2018

Mit viel Spaß für Groß und Klein!

„Danke“
Für die verlässliche Schneeräumung am Leibsdorfer Friedhof ein Dankeschön an Herrn **Harald Glantschnig**.

WIE BEGANN IM KINDERGARTEN DIE FASTENZEIT?

Am Aschermittwoch verbrennen wir den Fasching und jedes Kind, auch wir Erwachsenen bekommen das Aschenkreuz. Ein Zeichen der Buse und Umkehr. „Erneuert euer Inneres, ladet Jesus in euer Leben ein und schenkt ihm euer Herz.“



Eine Geschichte dazu, die uns im Kindergarten sehr tief berührt, ist der „Aschenprinz“.

„Ein kleiner Prinz hatte alles was man sich vorstellen konnte. Ein prächtiges Schloss, schöne Kleider, viele Spielsachen und noch vieles mehr. Doch was er



nicht hatte waren Freunde mit denen er spielen und lachen konnte. Er wollte alles für sich alleine haben, denn er konnte nicht teilen. Die Kinder wollten mit ihm nichts zu tun haben. Er zog andere Kleider an, streute sich Asche in sein blondes Haar umso leichter an die Kinder heranzukommen, doch das alles half nichts. Eines Tages war er so traurig und weinte, da hörte er plötzlich eine Stimme in seinem Inneren.

Marius sagte: „Jesus spricht zu seinem Herzen.“ Jesus sagte zum Aschenprinz: „Du hast dein Äußeres geändert, doch noch wichtiger ist es – verändere dein Inneres, dein Herz, dann wirst du auch Freude haben und Menschen die dich lieben.“ Moritz meinte: „Ja, dann ist Ostern.“

Auch mich berührt diese Geschichte vom Aschenprinz sehr, vor allem aber wie viel wir Erwachsene von den Kindern lernen können.

Helga Weratschnig

BIBELSTUNDEN IN GRAFENSTEIN

Jeden Freitag
von 8:30 - 10:00 Uhr
im Pfarrzentrum
Grafenstein (KÜCHE)

Wann immer jemand möchte, kann Er/Sie dazu kommen und mitmachen, mitreden oder nur zuhören.



Wir lesen das Evangelium vom kommenden Sonntag und versuchen herauszufinden, was Jesus uns damit sagen möchte.

Leitung der Bibelrunde: Christa Schneider

Eine Teilnehmerin berichtet:

„Mein Mann und ich wurden 2016 zum Krankengottesdienst nach Poggendorf eingeladen. Wir waren sehr beeindruckt von dieser Hl. Messe. Es war die Sehnsucht in uns mehr über Jesus zu erfahren. So fingen wir an, den Gottesdienst auch in Grafenstein zu besuchen. Dort wurden wir immer sehr freundlich begrüßt, dadurch fühlten wir uns sehr wohl und angenommen. Unsere Gottesdienstbesuche wurden immer häufiger. Die Bibelrunde interessierte uns sehr. Leider konnten wir nicht sofort daran teilnehmen. Als ein erneuter Termin für den Winter 2017/18 feststand, beschlossen mein Mann und ich, mitzumachen. Es war uns ein großes Anliegen, mehr über das Wort Gottes zu hören, zu sprechen und zu verstehen um es besser weitergeben zu können. So fingen wir im Oktober 2017 an daran teilzunehmen. Wir sind sehr begeistert, das Wort Gottes zu hören und darüber zu sprechen. Der Austausch untereinander ist sehr lehrreich und die Zeit für das Gespräch scheint uns meist zu kurz. Es ist sehr aufbauend und wir nehmen viel mit nach Hause. Wir freuen uns schon immer auf die nächste Bibelstunde.“

Andrea Wolf

STIMMEN AUS DER ELTERN-KIND-GRUPPE GRAFENSTEIN

„Wir gehen in die Eltern-Kind-Gruppe, weil die Kinder dort auf ganz fröhliche und liebevolle Art und Weise einander und Gott näher kommen. Hinterher haben wir Eltern bei gemütlicher Jause Zeit zum Ratschen und die Kinder können spielen.“
Miriam mit Elija und Maria

„Die Gruppe ist ein toller wöchentlicher Treffpunkt für Mütter, Babys und Kleinkinder. Neben Spiel und Spaß für die Kinder, ist es auch ein informativer Austausch für die Mütter. Es wäre super, wenn mehrere Mütter dieses Angebot annehmen würden!“
Verena mit Leon

„Die Eltern Kind-Gruppe als Gesamtes empfinde ich als wirklich vernünftig und eine gut umgesetzte Idee, wie man Kleinkinder den Glauben schon sehr früh vermitteln kann. In Anbetracht wie Christina mit den Kindern umgehen kann, mit welchem Elan sie die Sache angeht und wie schön sie immer den Rahmen gestaltet, ist dieser Tag auch für mich als Erwachsene etwas, auf was ich mich die ganze Woche freue“
Gerda mit Gabriel)

„Die Eltern-Kind-Gruppe ist unsere Donnerstags-Ritual auf das wir uns die ganze Woche freuen und eine schöne Zeit erleben. Den Kindern wird auf eine spielerische Art und Weise das Gefühl gegeben, dass Jesus bei ihnen ist.“

Ruth mit Veith und Frida

Meine Tochter freut sich die ganze Woche, dass wir zu den Kindern fahren. Zu Hause singt sie bereits die Lieder. Es ist ein tolle Möglichkeit, die es so nicht überall gibt.“
Doris mit Emilia



HERZLICHE EINLADUNG ZUM GRAFENSTEINER PFARRFEST



DONNERSTAG, 31. MAI 2018

09:00 Uhr

Fronleichnamsgottesdienst mit Pro-
zession

Gestaltung:

Gemischter Chor Grafenstein
MV Grafenstein



Auf Ihr / Euer Kommen freut sich der Pfarrgemein-
derat Grafenstein und Dechant Anton Opetnik

HERZLICHE EINLADUNG ZUR WALLFAHRT DES PFARRVERBANDES

Samstag 16. Juni,

Abfahrt: 8.00 Uhr in Grafenstein

8.15 Uhr in Poggersdorf

Programm:

- * Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Frauenberg bei Leibnitz
- * Mittag in St. Martin im Sulmtal beim Karpfenwirt
- * Nachmittags-Andacht in der Stainer Kirche zur Hl. Katharina



Foto: Tempelmuseum Leibnitz

- * Stainer Flascherzug mit Meierei
- * Einkehr zum Abschluss der Wallfahrt

Kosten für Bus 20 Euro, alle sonstigen Kosten sind nicht enthalten

Anmeldung: Christa Schneider
Tel.: 0676/ 8227 7492

SPEISESEGNUNGEN

in Grafenstein und St. Peter

09:30 Uhr Annabrücke

09:40 Uhr Privas

09:50 Uhr Setz

10:15 Uhr Kirche Saager

10:30 Uhr Skarbin

10:40 Uhr Sand

11:00 Uhr St. Peter

(Wölfnitz, Althofen)

11:20 Uhr Grafenstein

12:00 Uhr St. Peter

13:00 Uhr Grafenstein

13:15 Uhr Schulterndorf (Ledrekreuz)

13:25 Uhr Unterwuchel

13:35 Uhr Pirk

13:45 Uhr Truttendorf

14:00 Uhr Aich

14:10 Uhr Unterfischern

14:20 Uhr Schloß Rain (Czernin)

14:30 Uhr Rain (Moritz)

14:40 Uhr Haidach

14:50 Uhr Replach

15:00 Uhr Thon

in Poggersdorf:

10:20 h Leibsdorf (ohne Böller)

10:40 h Lanzendorf

11:00 h Kirche Poggersdorf

11:20 h Dolina

11:40 h Pubersdorf

12:20 h Wutschein

12:40 h Ströglach

13:00 h Leibsdorf (mit Böller)

13:20 h St. Johann

13:40 h Klein Venedig

PILGERN IM DEKANAT

SAMSTAG, 21. APRIL 2018 UM 9.00 UHR

Beginn in der Kirche von Ottmanach, Pilgerweg über Eixendorf zur Kirche St. Martin am Freudenberg, weiter zur Kirche in St. Filippen.

Andachten in den Kirchen, ca 9 km Fußweg

Agape im Pfarrhof von St. Filippen (ca. 12 Uhr)

Auskunft: Josef Zvonarich 0664- 4153506 und
Mario Weratschnig 06643071193

NEUES AUS DEM BLUMEN-

SCHMUCKTEAM POGGERSDORF!

Herzlichen Dank an **Frau Martha Kletz** für über zehn Jahre Sorge um den Blumenschmuck, danke auch **Marlies Moik und Waltraud Perkonig** für ihre Tätigkeit. Neu im Team mit Ida Rom, Marianne Garbus und als verantwortliche Annemarie Kelz ist jetzt Claudia Reautschnig. Vergelt's Gott zahlreichen Spendern sowie der Brauchtumsgruppe Poggersdorf mit Obfrau Sandra Dreier.

Nachträglich wünschen wir **Frau Ida Rom** zu ihrem **70. Geburtstag** alles Gute und Gottes reichen Segen.

MAIANDACHTEN

Poggersdorf:

19.5. + 24.5. um 19 h

Leibsdorf:

5.5. um 18:30 h

Grafenstein: jw.

Mo, Mi, Fr um 18 h



FUSSWALLFAHRT S. FRANCISCI

12.5.2018